

GOTTMADINGEN

Amtsblatt für Gottmadingen mit den Ortsteilen
Randegg, Bietingen, Ebringen

28. Jahrgang | Nr. 8 | 20. Februar 2020

:aktuell



Die Mühsal mit der Wäsche war nur eines der Themen des »Biberschwanzgeflüster«. Mehr dazu auf Seite 10. Foto: Durlacher

Thüga Energie warnt vor Haustürgeschäften

Empfehlung: Nichts unterschreiben!

Gottmadingen. Die Thüga Energie warnt vor möglichen unseriösen Wettbewerbern, die derzeit in Gottmadingen unterwegs sind. Ihre Masche: Sie erwecken den Anschein, von der Thüga zu kommen oder mit dieser zusammenzuarbeiten, um Stromlieferungsverträge bei einem neuen Anbieter abzuschließen. Dabei arbeiten sie mit unwahren Behauptungen zum Anbieterwechsel. Der regionale Energieversorger hat von seinen Kunden mehrere Hinweise auf solche Praktiken erhalten.

Die Thüga Energie informiert darüber, dass ihre Mitarbeiter nicht im Außendienst unterwegs sind, um Tarifwechsel vorzunehmen. Sie rät dringend davon ab, an der Haustüre Unterschriften zu leisten oder persönliche Informationen weiterzugeben, wie zum Beispiel Stromzählernummer oder Bankdaten. Sie empfiehlt, solche Gespräche abzubreaken, niemandem den Zugang zum Stromzähler zu ge-

währen und die ungebetenen Besucher zum Gehen aufzufordern. Wenn die Person die Wohnung trotz Aufforderung nicht verlässt, empfiehlt die Thüga die Verständigung der Polizei. Wer unabsichtlich einen Vertrag unterzeichnet hat, kann Haustürgeschäfte innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen, so die Thüga Energie. Aus Nachweisgründen ist es sinnvoll, den Widerruf per Einschreiben zu versenden. Diese Frist ist gesetzlich vorgeschrieben. Betroffene, die Fragen haben, können sich telefonisch unter der Rufnummer 07731/59000 oder persönlich an das Kundencenter der Thüga Energie wenden. Hier können Kunden auch jederzeit nachfragen, bevor sie unbekannte Personen ins Haus lassen.

Wichtig: Mitarbeiter der Thüga Energie können sich stets mit einem Mitarbeiterausweis legitimieren, zudem fragen sie niemals persönliche Daten an der Haustüre ab.

Förderverein Eichendorff-Realschule Jahreshaupt- versammlung

Gottmadingen. Der Förderverein der Eichendorff-Realschule lädt seine Mitglieder am Montag, 16. März, um 19.30 Uhr in das Foyer der Eichendorff-Realschule in Gottmadingen ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Neuwahlen. Es werden außerdem dringend neue Mitglieder für den Fördervereinsvorstand gesucht. Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis 11. März schriftlich bei Michaela Blatter (blatter-nolelo@web.de) eingereicht werden. Der Förderverein freut sich, viele Gäste an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

FFW Randegg Jahreshaupt- versammlung

Randegg. Am Montag, 9. März, führt die FFW Randegg ihre Jahreshauptversammlung durch. Beginn ist um 20 Uhr im Bürgersaal in Randegg.

Rotes Kreuz Närrischer Nachmittag

Gottmadingen. Das Rote Kreuz lädt zum närrischen Seniorennachmittag am Schmutzigen Dunschtig, 20. Februar, ab 14:30 Uhr in das DRK-Heim in der Hilzingerstraße ein. Es gibt Kaffee und Berliner und ein närrisches Programm.

Das DRK freut sich auf zahlreiche Gäste. Für Gehbehinderte steht auch ein Abholdienst bereit. Anmeldung bei Karola Müller, Telefon 07731/72952.

Altenwerk und Narrenverein Randegg Närrischer Seniorennachmittag

Randegg. Am Fasnacht-Samstag, 22. Februar, lädt das Altenwerk und der Narrenverein Randegg zum närrischen bunten Nachmittag um 14 Uhr in die Randegger Grenzlandhalle ein. Mit einem bunten Programm, Kaffee und Kuchen sowie Fleischkäse mit »Mäggi's Kartoffelsalat« wird das Altenwerk und der Narrenverein seine Gäste unterhalten und verwöhnen und freut sich auf zahlreiche Besucher.

Gottmadingen aktuell Einen Tag später

Gottmadingen (her). Damit das närrische Programm des Fasnetmäntig samt »Närrischem Frühschoppen« und Umzug noch aktuell verarbeitet werden kann, erscheint die nächste Ausgabe von »Gottmadingen aktuell« einen Tag später, also am Freitag, 28. Februar.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist am Fasnachtdienstag, 25. Februar, um 12 Uhr.

Ordenreigen für die Gerstensäcke

Traditionelle Ordenssitzung im Narrenkeller

Gottmadingen. Die Gerstensäcke trafen sich am Samstag, 1. Februar, zur alljährlichen traditionellen Ordenssitzung im Narrenkeller von Ehrenzunftmeister Walter Benz und seiner Frau Charlotte, die die Narren wieder hervorragend mit frisch gezapftem Zunftbier, Lachs- und Schinkenbrötchen verwöhnten.

Zunftmeister John Weber eröffnete den Abend mit ein paar persönlichen Worten an seine Zünftler und übergab das Wort an Zeremonienmeister Christoph Graf, der durch den ganzen Abend leitete.

Ulrike Wiese, Landvögtin der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, verlieh die Verbandsorden für 15 Jahre Zunftmitgliedschaft an Manfred Fischer (Holzer), für 25 Jahre Zunftmitgliedschaft an Michaela Beyl (Schnägge), Sonja Weber (Zusle), Klaus Bölling (Zunft) und für 30 Jahre Zunftmitgliedschaft an Bernd Platz (Bolizei) und Christian Graf (Schnägge). 25 Jahre Mitgliedschaft in der Narrenvereinigung hat Sandra Meissner (Narrenmutter).

Weitere interne Orden wurden vergeben für drei Jahre Zunftmitgliedschaft an: Silke Muntean (Zusle), Luis Feucht (Zunft), Marius Raff (Zunft), Robin Meissner (Bolizei), Colin Zanger (Holzer), für fünf Jahre Zunftmitgliedschaft an: Christina Kunze (Schnägge), Angelika Fahr (Zusle), Corinna Mehlich (Zusle), Manuel Ruh (Holzer), Sonny Helleis (Bolizei), für zehn Jahre Zunftmitgliedschaft an Zunftkassier Alexander Osann (Holzer) und für 35 Jahre an Andrea Rüede (Zusle).

Ehrungen für die Zunftmitgliedschaften: drei Jahre Christina Mayer (Zusle), fünf Jahre Simon Ruh (Holzer), zehn Jahre Bernd Lohmüller (Bolizei), 25 Jahre Harald Mayer (Bolizei), 40 Jahre Andrea Muffler (Schnägge), 45 Jahre Helmut Seeger (Bolizei) und 55 Jahre Margit Kessinger (Zusle) werden nachträglich in den jeweiligen Gruppen verliehen, da die zu Ehrenenden nicht anwesend sein konnten. Nach den Ehrungen ließen die Gerstensäcke den Abend in geselliger Runde ausklingen.



Beim Gerstensackkonzert wurden Ehrungen nachgeholt: Zeremonienmeister Dr. Christoph Graf, Oberzusle Angelika Fahr, Zusle-Gründungsmitglied Margit Kessinger (55 Jahre), roter Narrenpolizist Helmut Seeger (45 Jahre), Zunftmeister John Weber und Zusle Elina Reize (von links). Foto: Löffler

Herzlichen Glückwunsch

Herr Dr. Erwin Weissenberger
Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 20. Februar
Frau Ulrike Böhm
Gottmadingen, zum 75. Geburtstag am 22. Februar
Herr Ernst Tränkl
Bietingen, zum 102. Geburtstag am 22. Februar
Frau Elvira Fahr
Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 23. Februar
Frau Barbara Auer
Randegg, zum 75. Geburtstag am 23. Februar
Herr Dieter Heinzmann
Gottmadingen, zum 80. Geburtstag am 24. Februar
Herr Klaus Möll
Gottmadingen, zum 70. Geburtstag am 24. Februar
Frau Liselotte Roux
Gottmadingen, zum 95. Geburtstag am 26. Februar

Illuminata und Giuseppe Saitta
am 20. Februar zur Goldenen Hochzeit

Abfuhrtermine



Blaue Tonne		
Di.,	25.02.2020	Gottmadingen und Ortsteile
Biomüll		
Fr.,	28.02.2020	Gottmadingen und Ortsteile
Gelber Sack		
Mi.,	11.03.2020	Ortsteile
Do.,	12.03.2020	Gottmadingen Bitte stellen Sie den gelben Sack erst am Abfuhrtag vor die Tür
Restmüll		
Mi.,	18.03.2020	Gottmadingen und Ortsteile
Elektronikschrott-Kleingeräte-Anlieferung: Radio, Küchengeräte und Ähnliches		
Fr.,	28.02.2020	16 bis 18 Uhr, Bauhof, Im Tal 28
Problemstoff-Sammlung		
Do.,	30.04.2020	10 bis 12 Uhr, Gottmadingen, Bauhof, Im Tal 28
Sammlungen von örtlichen Vereinen und Organisationen		
Derzeit sind uns keine Sammlungen bekannt.		
Anmeldung E-Schrott-Großgeräte, Bildschirme, Kühlgeräte u. Ä.		
Die Anmeldekarten befinden sich im Abfallkalender. Zusendung direkt an den Müllabfuhrzweckverband. Die Entsorgungsmöglichkeit besteht zweimal im Jahr.		
Anmeldung Sperrmüllabfuhr		
Die Anmeldekarten befinden sich im Abfallkalender. Zusendung direkt an den Müllabfuhrzweckverband. Die Anmeldung ist auch über das Internet möglich unter (www.mzv-hegau.de). Die Abfuhrmöglichkeit besteht zweimal im Jahr.		
Schrottcontainer im Bauhof		
Annahme von Schrott jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr (auch an Fasnacht 21.02.2020)		

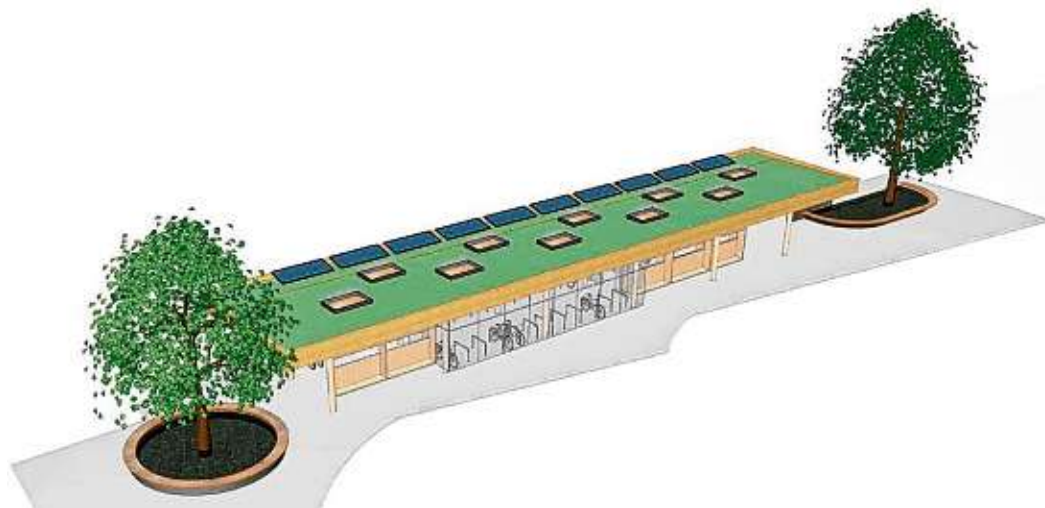
Wochenmarkt

jeden Freitag 7 – 12 Uhr

»Siegenführ Gassner« setzt sich im Wettbewerb durch

Entwurf für das neue Radhaus steht fest

Gottmadingen (md). In der letzten Gemeinderatssitzung am Dienstag, 11. Februar, entschied der Gemeinderat über den Entwurf des neuen Radhauses am Bahnhof neben dem Bahnübergang. Joachim Dutt vom Tiefbau stellte die drei Entwürfe, die der Ausschuss für Umwelt und Technik in seiner Sitzung eine Woche zuvor ausgewählt hatte, kurz vor. Dies war zum einen der Entwurf des Büros »Häring Freie Architekten« aus Aldingen. Es war der einzige der drei vorgeschlagenen Entwürfe, der zweistöckig war. Hier war ein Diskussionspunkt die Steigung der Rampe, die im unveränderten Entwurf zwar sehr breit, aber mit 23 Prozent Steigung recht steil ist. Beim reinen Holzbau von »TAFKAL« wäre der Witterungsschutz, das rundum überkragende Dach, ein Diskussionspunkt und beim Entwurf von »Siegenführ Gassner Architekten«, dass das Dach nicht über die Busse reiche und so beim Einstieg die Passagiere nicht geschützt seien, so Dutt. Dr. Bernd Schöffling (CDU) erkundigte sich: »Wie ist denn die Erfahrung mit dem geschlossenen Bereich und dem offenen Bereich, wie wird so etwas angenommen?« Hier erklärte Dutt, dass die Velostation am Hauptbahnhof in Schaffhausen, die bei der Besichtigung betrachtet wurde, nicht genügend abgeschlossene Stellplätze hätte. »Das Radhaus in Allensbach ist da eher vergleichbar. Die haben drei etwa gleich große Bereiche, zwei davon offen, einer abgeschlossen. Der geschlossene Bereich ist ausverkauft, sie haben aber weiterhin noch so viele Anfragen dafür, dass sie einen Teil des offenen Bereichs schließen und an den geschlossenen Bereich angliedern könnten, dann aber zu wenige offene Stellplätze hätten«, so Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Schöffling erkundigte sich weiterhin über das Problem des Vandalismus, welche Möglichkeiten es da gebe. Hier erklärte Dutt, dass Allensbach bisher keine Probleme mit dem Glas hatte, die Beleuch-



So soll das neue Radhaus gegenüber vom Rathaus aussehen: Der Entwurf von »Siegenführ Gassner Architekten« setzte sich gegen insgesamt fünf Mitbewerber durch. Foto: Siegenführ Gassner Architekten

ung, eventuell mit Bewegungsmeldern, aber gut sein sollte, um hier vorzubeugen. »Eventuell können wir uns auch Videoüberwachung vorstellen, wie es in Singen bereits gemacht wird. Auch sind Glasscheiben einfacher zu ersetzen als Holzpfosten«, ergänzte Klinger.

Dies würde, so Klinger weiter, Brandstiftung wirksam vorbeugen, nach der sich Thomas Barth (CDU) erkundigte, der beim reinen Holzbau von »TAFKAL« hierzu Bedenken hatte. Markus Dreier (SPD) sprach das Thema Elektro-Fahrräder an: »Es sollen ja im geschlossenen Bereich Spinde geben, in denen dann der Akku des E-Bikes geladen werden kann. Die großen, abnehmbaren Akkus sind alt, die neueren E-Bikes haben den Akku alle im Rahmenrohr verbaut und sind nicht mehr abnehmbar. Hier wären Lademöglichkeiten direkt an den Stellplätzen notwendig«. Hier erklärte Klinger, dass das Einziehen von Leerrohren in denen Leitungen verlegt werden könnten, um dieser Entwicklung zu begegnen, durchaus machbar und kostengünstig und einfach zu bewerkstelligen sei.

Bei den Kosten stellte sich zunächst die Herausforderung, vergleichbare Zahlen zu erhalten. Manche der Entwürfe sahen Photovoltaik vor, manche nicht, manche rechneten Tiefbau- und Außenanlagenkosten mit ein,

manche nicht, auch waren die Kosten für das Schließsystem äußerst unterschiedlich eingepreist. Dutt konnte hier Klarheit schaffen und vereinheitlichte die jeweiligen Posten, sodass das Radhaus von »Häring Freie Architekten« 507.277 Euro, also 3.598 Euro pro Stellplatz, bei »TAFKAL« 483.818 Euro, also 5.561 Euro pro Stellplatz, und bei »Siegenführ Gassner Architekten« 359.718 Euro, also 4.612 Euro pro Stellplatz, kosten würde. Für den Entwurf von »Siegenführ Gassner Architekten« sprach sich Thomas Barth aus, dem der modulare Aufbau gefiel. Dem schloss sich Martin Sauter (FWG) an. Bianca Fleischmann (FWG) plädierte für den Entwurf von »Häring Freie Architekten«, da dieser die meisten Stellplätze anböte und daher noch Luft nach oben ließe. Auch Michael Grimm (FWG) sprach sich für diesen Entwurf aus. Markus Dreier (SPD) sprach für die gesamte SPD-Fraktion und favorisierte den Entwurf von »Siegenführ Gassner Architekten«: »Der Entwurf vom Büro 'Häring Freie Architekten' ist etwas übertrieben, der von 'Siegenführ Gassner Architekten' hat sich durchgesetzt, er ist der klarste, funktionalste und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt hier«. Bernd Schöffling zeigte sich erstaunt, dass ein Radhaus so viel kosten könne wie ein Einfamilien-

haus, »die Zeit geht aber weiter. Der Entwurf von 'Siegenführ Gassner Architekten' ist luxuriös, der von 'TAFKAL' schlichter«. »Wenn wir für den vierrädrigen Verkehr Geld in die Hand nehmen, etwa eine Straße sanieren, da wird nicht gezuckt. Wir sollten hier auch umdenken und vermehrt auch in den zweirädrigen Verkehr investieren. Wir können hier als Gemeinde einen Schritt in die richtige Richtung gehen und ein Zeichen setzen«, sprach sich Klinger zwecks der Kosten aus.

Dem schloss sich Ulrich Rüede (FWG) an: »So etwas hat in der Umgebung keiner, das wirkt wie ein Aushängeschild und ein Umweltsignal«.

Nach der Diskussion schlug Bürgermeister Dr. Michael Klinger vor, zunächst den Entwurf von »TAFKAL« auszuschließen, was einstimmig geschah. Die darauf folgende Wahl zwischen den Entwürfen von »Häring Freie Architekten« und »Siegenführ Gassner Architekten« ging mit elf zu sechs Stimmen für den Entwurf von »Siegenführ Gassner Architekten« aus. Nun werde man mit dem Büro sprechen und auch weiter im Ausschuss für Umwelt und Technik beraten. Rüede hingte den Hinweis an, dass für die E-Bike-Lademöglichkeiten auch die Thüga für Zuschüsse mit ins Boot geholt werden könne.



Im Rahmen des »Unkenbrenner Allerlei« ehrte Vorstand Guntram Brüttsch verdiente Narren: (von links) Udo Hahn (40 Jahre) wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für je 30 Jahre wurden Christine Schmittschneider, Barbara Gruber und Andreas Schmittschneider ausgezeichnet. Foto: Löffler

Gemeindebücherei



Hauptstr. 22, 78244 Gottmadingen, Tel. 0 77 31 / 97 88-80
e-mail: gemeindebuecherei@gottmadingen.de

Unser neues Online-Modul enthält den gesamten Bestand unserer Bücherei. Der Zugriff erfolgt über das Internet!
www.gottmadingen.de > Freizeit & Tourismus > Bücherei

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 10:30 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	15:00 – 18:00 Uhr

Fasnachtsferien

Über Fasnacht hat die Bücherei von Donnerstag, 20. Februar, bis einschließlich Mittwoch, 26. Februar, geschlossen. Ab Donnerstag, 27. Februar, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Neues in der Gemeindebücherei:

Romane: *Der Gesang der Flusskrebse* (Owens, D.); *Drei* (Mishani, D.); *Kleine Feuer überall* (Ng, C.); *Die Schokoladenvilla* (Nikolai, M.); *Das Erbe* (Sandberg, E.); *Ein Hummerleben* (Hansen, E.); *Die Bagage* (Helfer, M.); *Tage des Verlassenwerdens* (Ferrante, E.); *Wer flüstert, der liebt* (Mallery, S.); *Das Mädchen mit dem Schmetterling* (Hannah, K.); *Nur wer loslässt, hat das Herz frei* (Reichert, A.); *Die letzten ihrer Art* (Lunde, M.); *Kühn hat Hunger* (Weiler, J.); *Blaue Nächte* (Knoll, R.); *Ein Leben und eine Nacht* (Griffin, A.); *Schicksal und Gerechtigkeit* (Archer, J.); *Metropol* (Ruge, E.); *Die Sonnenschwester* (Riley, L.)

Humor: *Der ist für die Tonne* (Berg, E.)

Thriller/Krimis: *Opfer 2117* (Adler-Olsen, J.); *Das Geschenk* (Fitzek, S.); *Federball* (Le Carré, J.); *Atme* (Merchant, J.); *Draussen* (Klüpfel, V./Kobr, M.); *Tote Hand* (Föhr, A.); *Messer* (Nesbo, J.); *Der Fund* (Aichner, B.)

Die farblich gekennzeichneten Titel sind auch als eMedien in der Onleihe (www.onleihe.de/biene) verfügbar.

Pflanzensamenbomben selbst bauen

Mit der BUND-Kindergruppe am 11. März

Gottmadingen. Alle Kinder, die gerne draußen etwas erleben wollen und sich für Tiere und Pflanzen interessieren, die gerne auf Moos sitzen, in der Erde graben, im Wasser planschen, über Baumstämme klettern, die lernen wollen, wie man Naturschützer werden kann, sind herzlich zur BUND-Kindergruppe eingeladen. Beim nächsten Treffen am Mittwoch, 11. März, von 15 bis 17 Uhr, heißt es »Kennt ihr Samenbomben? – Wir wollen welche

basteln«. Um eine Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung wird gebeten (Kinder mit einem Abo betrifft das nicht). Die Kosten betragen 4 Euro pro Veranstaltung, für BUND-Mitglieder 2,50 Euro. Eine Mitgliedschaft beim BUND ist nicht erforderlich. Bitte entsprechende Kleidung und ordentliche Schuhe anziehen. Vesper und Getränke bitte nicht vergessen. Treffpunkt ist am BUND-Naturschutzzentrum, Erwin-Ditrich-Straße 3 in Gottmadingen.

Pflegestützpunkt informiert

Am 24. Februar im Alten Rathaus

Gottmadingen. Der Pflegestützpunkt Landkreis Konstanz berät hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen kostenlos, vertraulich und unabhängig in seiner Außensprechstunde am Montag, 24. Februar, im Alten Rathaus, Rathausplatz 1, Erdgeschoss, Besprechungszimmer von 14:30 bis 15:30 Uhr. Es werden Fragen zu folgenden Themen beantwortet: Vorsorge im Alter, Betreuung und Pflege zu Hause, Leben im Pflegeheim, zu-

sätzliche Betreuungsangebote, Finanzierungsmöglichkeiten, gesetzliche Betreuungen und Vorsorgevollmachten, und vieles mehr. Eine Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich, ohne Anmeldungen findet die Sprechstunde nicht statt. Bei Bedarf wird die Beratung bis 16:30 Uhr ausgeweitet, auch Hausbesuche sind möglich. Telefonischer Kontakt unter 07531/8002626 oder per E-Mail: pflegestuetzpunkt@LRAKN.de.



Bitte nicht stören! »Wer von euch kann denn schon lesen?«, fragten die Lesepatinnen Ingrid Mrochen und Ulrike Blatter. Da gingen einige Finger in die Höhe. »Ich habe sogar schon drei Bücher ganz alleine gelesen«, erklärte ein Dreikäsehoch stolz. Vielleicht erging es ihm so, wie Bella im Kinderbuch »Psst! Ich lese!« von John Kelly und Elina Ellis: Bella hat nämlich ein so UNGLAUBLICH SPANNENDES Buch vor der Nase, dass sie die Lektüre AUF GAR KEINEN FALL unterbrechen kann. Auch dann nicht, als Piraten mit Goldstücken und Pinguine mit einer Party locken. Gemeinsam mit dem König der Außerirdischen werden sie in die Zimmerecke verbannt, damit Bella in Ruhe weiterlesen kann. Der Schluss ist ziemlich lustig und soll nicht verraten werden. Das schön illustrierte Buch bot Anregungen fürs Malen und Basteln im Anschluss an die Lesung und wartet nun in der Bücherei darauf, ausgelesen zu werden.

Foto: Gemeindebücherei

Immense ehrenamtliche Leistung

Nachbarschaftshilfe stellte ihre Arbeit im Gemeinderat vor

Gottmadingen (md). In der vergangenen Gemeinderatssitzung am Dienstag, 11. Februar, stellte sich die Nachbarschaftshilfe, die ein Teil des Sozialkreises Gottmadingen ist, vor. Dieser sei, so der Schriftführer Herbert Buchholz, seit 2008 aktiv und seit 2017 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Schon da stand die Idee der Nachbarschaftshilfe im Raum und wurde vorbereitet und als eine Spende des Krankenpflegevereins St. Martin einging, gründete sich die Nachbarschaftshilfe als eingetragener Verein 2019. »Bereits nach einem Jahr sind es schon über 200 Mitglieder, das ist enorm«, berichtet Buchholz stolz. »Wir stehen nicht in Konkurrenz zu den bereits bestehenden Angeboten der Kirchen und Gemeinden, wir sind Mitglied im Verein 'Netzwerk Nachbarschaftshilfe' in Freiburg und beraten, unterstützen finanziell und bilden generell ein Netzwerk an Kompetenzen und Talenten, die sich ehrenamtlich engagieren wollen«, erzählt er weiter.

Ziel der Nachbarschaftshilfe sei es, so lange wie möglich die Selbständigkeit älterer Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erhalten und auch junge, hilfesuchende Familien zu unterstützen. Auf dieser Prämisse fußen dann auch die Angebote der Nachbarschaftshilfe, etwa häusliche Tätigkeiten wie Einkäufe erledigen, Wohnungsreinigung, Gartenarbeiten und die Übernahme der Kehrwoche – um nur einige zu nennen. Auch begleitet die Nachbarschaftshilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen, bietet einen Bring- und Abholdienst in Gottmadingen und den Ortsteilen an. »Das Angebot ist natürlich abhängig von der Anzahl und der Qualifikation der ehrenamtlichen Helfer«, so Buchholz, »und diese sind sehr engagiert und kommen aus allen Ortsteilen«.

Wie engagiert diese sind, ist beispielsweise an der Anzahl der geleisteten Stunden und den gefahrenen Kilometern des vergangenen Jahres zu sehen: etwa 1.100 Stunden und etwa 10.500



Ein Teil des Nachbarschaftshilfe-Teams vor dem Büro (von links): Ursula Niemczyk, Beate Bergmann, Vera Hilpert und Herbert Buchholz.
Foto: Archiv Löffler

Kilometer Fahrleistung zeigen deutlich, wie gefragt die etwa 35 Helfer der Nachbarschaftshilfe von den 80 momentanen Leistungsempfängern sind. Die Empfänger können, wenn sie einen Pflegegrad haben, die »Alltagsbegleitung« von der Pflegekasse bis zu 125 Euro rückerstatten lassen. Auch die Helfer bekommen eine steuerfreie Ehrenamtszuschale von 9,30 Euro und pro, mit dem privat aufgebrauchten Pkw, gefahrenen Kilometern 30 Cent. Die Leistungen kosten 12 Euro pro Stunde, für Mitglieder des Sozialkreises nur 11 Euro. »Bei diesen Zahlen ist klar, dass die Kosten nicht ganz gedeckt sind und wir neben den Mitgliedsbeiträgen auch auf Spenden und Zuschüsse angewiesen sind«, erklärt Buchholz.

Der Status »gemeinnützig« bleibe der Nachbarschaftshilfe nur erhalten, wenn sie ihre Helfer ständig weiterqualifiziere, so Buchholz. »Hier haben wir Erste-Hilfe-Kurse, Pflegekurse für Alltagsbetreuer mit Hinblick auf Demenz vorgesehen, wo man unter anderem den Umgang mit Rollatoren lernt. Auch lernt man hier, wie man eine Person aus dem Rollstuhl in den Beifahrer-

sitz bekommt und umgekehrt«, beschreibt der Schriftführer die Qualifizierungsmöglichkeiten.

Um die Angebote der Nachbarschaftshilfe weiter auszubauen, wird der Verein 2020 ein »Sorgentelefon« für »Menschen in Not« einrichten, was aber keine Telefonseelsorge sein sollte. Neben der Erweiterung der Büroöffnungszeiten – das Büro befindet sich in der Bahnhofstraße in den Räumlichkeiten von »Sprachen Plus« – und der Terminplanung im Internet strebt der Verein auch die Aufnahme der Leistungen der Nachbarschaftshilfe in den Sozialpass

der Gemeinde an. Denn momentan sei es so, dass nur diejenigen, die sich diese Leistung leisten könnten, sie auch nutzen würden, die Nachbarschaftshilfe aber auch denen helfen möchte, die dies nicht könnten.

»Das mit dem Sozialpass hatten wir schon diskutiert, wir kommen teilweise einfach nicht an die Menschen heran, die ihn wirklich benötigen würden. Ich sehe da kein Problem, die Nachbarschaftshilfe hier zu integrieren«, sagte Bürgermeister Dr. Michael Klinger und bedankte sich für dieses enorme Engagement.

Eichendorff-Realschule Anmeldung zum neuen Schuljahr

Gottmadingen. Die Anmeldung der 5. Klassen für das Schuljahr 2020/21 der Eichendorff-Realschule in Gottmadingen findet am Mittwoch, 11. März, und Donnerstag, 12. März, jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr statt. Bitte zur Anmeldung das Kind sowie die Bildungsempfehlung der Grundschule mitbringen.

Eichendorff-Realschule Tag der offenen Tür

Gottmadingen. Der diesjährige »Tag der offenen Tür« der Eichendorff-Realschule in Gottmadingen findet am Donnerstag, 5. März, von 16 bis 19 Uhr statt.

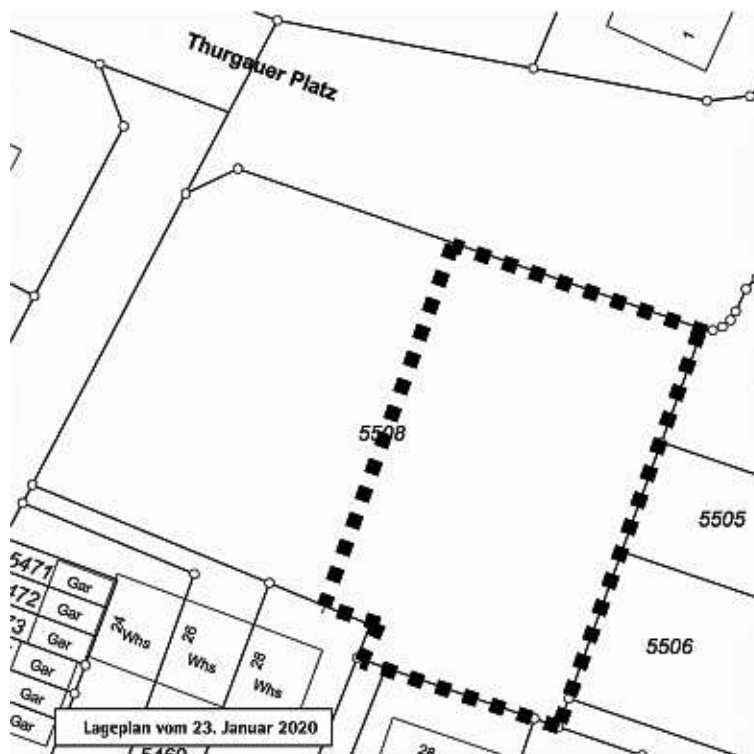
Die Schule freut sich über jeden interessierten Besucher und hofft auf ein zahlreiches Publikum.

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan »Siebler – 2. Änderung« und örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan »Siebler – 2. Änderung«

Der Gemeinderat der Gemeinde Gottmadingen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11. Februar 2020 beschlossen, den Bebauungsplan »Siebler – 2. Änderung« aufzustellen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans »Siebler – 2. Änderung« ist im Lageplan vom 23. Januar 2020 dargestellt.



Ziele und Zwecke der Planung

Im jüngst aufgestellten Bebauungsplan »Siebler– 1. Änderung« wurde die jetzige Änderungsfläche von Spielplatz- in Baufläche umgewandelt.

Im Rahmen der 2. Änderung soll nun noch ein Zugang zum angrenzenden Grundstück Flst. Nr. 5505 geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans »Siebler –2. Änderung« ist im Lageplan vom 23. Januar 2020 dargestellt. Er ist im gültigen Flächennutzungsplan als »Wohnbaufläche« und Grünfläche dargestellt. Der Bebauungsplan wird somit nur zum Teil aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Durch die Aufstellung des Bebauungsplans im Verfahren nach § 13a BauGB, ist es allerdings möglich den Flächennutzungsplan zu einem späteren Zeitpunkt anzupassen.

Die Durchführung des Bebauungsplans erfolgt im Verfahren nach § 13a BauGB. Deshalb kann auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) verzichtet werden. Auf eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, einen Umweltbericht nach § 2a BauGB und auf die Angaben nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, kann ebenfalls verzichtet werden.

Gottmadingen, 20. Februar 2020

Dr. Michael Klinger

Dr. Michael Klinger
Bürgermeister

Das Schicksal meint es gut mit Erhard und Christel Pfeil

65 Jahre gemeinsam durchs Leben

Gottmadingen (lö.) Sie haben in ihrer 65-jährigen Ehe beruflich bedingt viele verschiedene Regionen wie Recklinghausen, Siegen, Schaffhausen/CH und München kennengelernt. Nach 30 Jahren in Weiden in der Oberpfalz führte ihr letzter Umzug vor sieben Jahren das Jubelpaar Erhard und Christel Pfeil in die Seniorenwohnanlage am Anneliese-Bilger-Platz, in die Nähe ihrer Tochter Ute, die mit ihrer Familie in Stetten/CH wohnt. Sohn Armin mit Familie ist bei Landsberg zu Hause. Sie und die drei Enkelkinder gratulierten zur Eisernen Hochzeit, die Gemeinde und Bürgermeister Klinger werden neben einem Geschenkgutschein auch noch eine Urkunde des Landes überreichen.

Erhard und Christel Pfeil fühlen sich hier sehr wohl, versorgen sich noch selbst, zumal für sie alles in direkter Nähe zu Fuß erreichbar ist. Sie sind dankbar, gemeinsam den Lebensabend genießen zu dürfen, für beide Glück und Gnade zugleich, und das Jubelpaar ist sich einig: »Das Schicksal meint es gut mit uns«. Um am Gemeindeleben teil zu haben, haben sie von Beginn an

auch das Amtsblatt »Gottmadingen aktuell« abonniert.

Dabei wurde dem Jubelpaar nicht in die Wiege gelegt, einmal seinen Lebensabend im Süden Deutschlands zu verbringen, wurden sie doch in Sachsen-Anhalt und Ostpreußen geboren.

Beim Ostertanz haben sich Erhard und Christel Pfeil in Wanne-Eickel kennengelernt, wo beide Familien zwischenzeitlich zu Hause waren. Eine Liebe, die in über sechs Jahrzehnten mehr Höhen als Tiefen gemeistert hat.

Erhard Pfeil wuchs als Ältester mit zwei Geschwistern auf und erlernte den Beruf des Formers. Als Gießereifachmann war er unter anderem bei der GF in Schaffhausen beschäftigt, so dass ihm sein jetziger Wohnort gut bekannt war.

Bedingt durch die vielen Umzüge war die Familie immer bereit, sich auf Neues einzulassen. »Statt in Urlaub zu fahren, haben wir immer unsere nähere Umgebung erkundet«, erinnert sich Christel Pfeil, die mit vier Geschwistern in Rastenburg/Ostpreußen aufwuchs. Für sie war die Familie ihr Hobby, mit der viel gewandert wurde.

Heimat ist da, wo ihre Kinder mit Familien sind

Diamantene Hochzeit am 20. Februar



Dankbar feiern Illuminata und Giuseppe Saitta im Kreise ihrer Familie das Fest der Diamantenen Hochzeit.
Foto: Löffler

Gottmadingen (lö.) Vor 60 Jahren haben Giuseppe und Illuminata Saitta am 20. Februar 1960 in Bronte/Cartania, Sizilien, geheiratet. Das Fest der Diamantenen Hochzeit aber feierte das Jubelpaar in Gottmadingen, das ihnen zur zweiten Heimat geworden ist. Immerhin lebt der Jubilar schon seit über sechs Jahrzehnten in Deutschland, während seine Frau Illuminata 1967 mit den Kindern nachgeheiratet kam. Zuerst wohnte die Familie in Randegg, bevor sie 1978 nach Gottmadingen zog, wobei Illuminata Saitta einige Jahre bei Firma Schiesser in Rielasingen gearbeitet hatte.

Seit 10 Jahren wohnt das Jubelpaar in einer separaten Wohnung im neu gestalteten Eigenheim ihrer Tochter Gina mit Familie in der Hauptstraße und genießt deren liebevolle Fürsorge. Die Söhne Antonio und Roberto mit Familien sind ebenfalls in der Gemeinde zu Hause, während die Söhne Vincenzo und Claudio mit Familien in Singen wohnen. Auch wenn sie sich manchmal nach einem Klimawechsel sehnen, fühlen sich Giu-

seppe und Illuminata Saitta hier zu Hause, denn Heimat ist für sie da, wo auch ihre Kinder mit Familien sind. Gemeinsam hat das Jubelpaar die oft nicht einfachen Jahre gemeistert, galt es doch, sich in der Fremde einzuleben und fünf Kinder groß zu ziehen. Dankbar und zufrieden feiert das Jubelpaar das Fest der Diamantenen Hochzeit im Kreise der Familie, zu der neben sieben Enkel noch drei Urenkel gehören. Neben Glückwünschen und einem Geschenkgutschein der Gemeinde darf sich das Jubelpaar auch über Glückwünsche der Landesregierung freuen.

Von klein auf kennen sich Illuminata und Giuseppe Saitta, die im gleichen Ort geboren wurden, dort aufgewachsen sind und auch in Bronte die Schule besucht haben.

1956 zog es Giuseppe Saitta nach Deutschland und somit gehört er zur ersten Gastarbeitergeneration. Nach Stationen in Köln, Leverkusen und Hamburg kam der Jubilar 1965 nach Gottmadingen, wo er bis zu seiner Frühpensionierung 1985 in der Firma Fahr gearbeitet hat.



Zufrieden und dankbar blicken Erhard und Christel Pfeil auf 65 Ehejahre zurück.
Foto: Löffler

Wochenmarkt jeden Freitag 7 – 12 Uhr

Dorfgeschehen und »atemlose« Showtänze in der Eichendorffhalle

Die Narrenzunft Gerstensack grillte die Hütte

Gottmadingen (lö). »Da ist alles live und handgemacht, die Akteure sind richtig auf Zack.« Den Begrüßungsworten von Zunftmeister John Weber ließ das 64. Gerstensackkonzert mit närrisch guten Aktionen Taten folgen. Mit Witz, Humor, atemlosen und spaßigen Tanzeinlagen präsentierte der Narrenspiegel eine bunte Mischung aus Unterhaltung und Dorfgeschehen, bei dem auch der Narrennachwuchs gleich zu Beginn mit der zauberhaften Geschichte »Es war einmal« einheizte. Getreu der Devise: »Mir grillt heut' abend die Hütte« ließ auch Grillmeister Bernd Lohmüller mit schneller Zunge nichts anbrennen und machte seine Moderation zu einer heißen Nummer. Letztendlich eine gelungene Premiere für Regisseur Thomas Binder, der sich mit der Zunft über rund 400 gut aufgelegte Besucher am Samstagabend freuen durfte. Unter den Gästen wurde auch Ex-Landrat Frank Hämmerle gesichtet, der sichtlich seinen Spaß an dem bunten Spektakel hatte. Die große Politik, die früher von den »Sudhülern« gekonnt zelebriert wurde, blieb dieses Mal außen vor, stattdessen standen Ortsgeschichten auf dem Programm. So heizten die »G-Town Bueble« mit ihrem Spezel Sternekoche Alfons Schuhbeck (Alexander Oni) und Christian Rach (Colin Zanger) mit einem Tequila richtig ein und hatten auf die Frage »Wo können wir am Sonntag es-

sen gehen«, einige heiße Typs parat: im Höhenfreibad am Kiosk bei Markus Bacher, beim Weihnachtsmarkt oder in der Teeküche in der Kombüse auf dem Schiff, das auf dem Riederbach-Rio-Grande-Kanal dümpelt. Wer wühlte sich da wohl aus dem großen Schutthaufen des abgerissenen Schulgebäudes? Zwei heimatlos gewordene Ratten, Barbara Fahr und Markus Bruderhofer, tauchten bei ihrer Suche nach einem neuen Quartier an verschiedenen Stellen quer durchs Dorf auf, um letztendlich in der guten alten Eichendorffhalle mit ihrem antiquierten Charme ein neues Domizil zu finden. Heiße Luft und Tofu-Würste produzierten die drei Damen vom Grill der »Time4Teens«, die vor allem den Männern einheizten: »Man sagt nicht die Männer sind dumm, man sagt auch nicht tote Leiche!«. Es war gut, die Sicherheitseinweisungen der »Jungen Wilden« zu beherzigen, denn danach hieß es für die närrischen Besucher die Luft anhalten beim grandiosen Showtanzauftritt der Randinis. Diese machten mit einem Helene-Fischer-Medley mit Akrobatik, Charme und tänzerischer Klasse »atemlos«, während zuvor die Narrenpolizei bei »1.000 und einer Nacht« keine Fata Morgana war und orientalischen Zauber versprühte. Matthias Schröder und Helmut Beyl nahmen sich als gestresste Landwirte eine Auszeit, um gemeinsam ein Kreuzworträtsel auszufüllen:

Was heißt Bürgermeister auf Englisch? Burger King - passt! Gepasst hat auch die Überraschung der Heilsberghexen, die als Bietinger Garde ein Männerballett vom Feinsten zelebrierten. Der Funke ihrer Begeisterung sprang auch bei den zwei Zugaben auf die Besucher über.

Als Spaßfaktor liebten die Feuerwehrmänner akrobatisch und optisch als Clowns unter der Leitung von Thomas Schleicher bei der traditionellen »El Capitan«-Schlussnummer nichts anbrennen und heizten dem närrischen Publikum noch einmal so richtig ein.



Atemlos machte der grandiose Showtanzauftritt der zwölf Helene Fischers.



Graziös: die Heilsberghexen als Bietinger Garde.



Keine Fata Morgana – »1.000 und eine Nacht« mit der Narrenpolizei.



Heiß: der Auftritt der G-Town Bueble.

Fotos: Löffler



S'passt: Die Landwirte Matthias Schröder und Helmut Beyl beim Lösen des Kreuzworträtsels. Foto: Löffler

Spagat zwischen Tradition und neuen Herausforderungen

Konzept des »Gerstensackkonzertes« geht auf

Gottmadingen (lö). Beim 64. Gerstensackkonzert war vieles neu. Die Zunft, allen voran der stellvertretende Zunftmeister Thomas Binder und sein Team mit Armin Lang, Ingmar Platz, Felix Schmidberger und Sabrina Graf, stellte sich der Herausforderung, traditionelle Abläufe mit neuen Elementen zu besetzen. Nicht nur, dass das Programm exakt auf drei Stunden festgelegt wurde, was aufgrund der geforderten Zugaben nicht ganz eingehalten werden konnte, um mehr Raum für das Feiern zu lassen. Auch die im großen Halbkreis aufgestellten Tischreihen ohne Platzreservierungen schufen eine neue Atmosphäre. Weniger begeistert zeigten sich die treuen Gerstensackbesucher

über den Wegfall und die Möglichkeit einer Platzreservierung, was aber dem guten Besuch keinen Abbruch tat. Ausbaufähig erwies sich das mit Tänzen und Witzen bestückte Programm, bei dem noch Luft nach oben war. Ein Novum in der 64-jährigen Geschichte des Gerstensackkonzertes: Nachdem sich der Musikverein eine Auszeit gönnte, schwang zum ersten Mal Bandleader Hans Seiler den Taktstock, um mit seinen Original Aussteigern dem Narrenspiegel musikalisch einzuzeichnen.

»Rundum ist das neue Konzept gelungen und das Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen«, ziehen Zunftmeister John Weber und Regisseur Thomas Binder eine positive Bilanz.



Alles Gut! Über die gelungene Premiere von Regisseur Thomas Binder freute sich auch Zunftmeister John Weber. Foto: Löffler

Akteure beim »Gerstensackkonzert«

Eine gelungene Premiere: Thomas Binder Regie.

Narrenkids: unter der Leitung von Sandra Meissner
Time4Teens, Leitung Susanne & Erwin Schatz: Malin Englert, Tatjana Kunze und Isabell Ruh.

Die Jungen Wilden: Corinna Mehlich, Nils Kropat, Adrian Ruh, Manuel und Simon Ruh, Ingmar Platz, Dominic Bäuerle, Max Conrady, Cedric Baur, Nicolas Steiert und Inge Rettenmaier.

Narrenpolizei, Leitung Sandra Meissner und Ute Schröder: Andreas Handloser, Bernd Platz, Christoph Ruh, Corin, Robin und Jürgen Meissner, Daniel Birk, Darius und Maximilian Pechta, Florian Löchle, Matthias Schröder, Sascha Vossler, Sonny Helleis und Toni Pinckert.

Randini, Leitung Jessika Zahradnik und Jana Magro: Jessika Zahradnik, Jana Magro, Leonie Brachat, Julia Rotler, Sabrina Weidele, Lisa Himmelsbach, Lisa Trunk, Rachel Savage, Anna Gonser, Jannica Grundt, Karoline Keller und Ronja Bopole.

Auf der Suche nach einem neuen Zuhause: Markus Bruderhofer und Barbara Fahr.

Heilsberghehen, einstudiert von Laura Stephan: Frank Schmitt, Björn Schmitt, Erik Schmitt, Bastian Maier, Matthias Maier und Lukas Dilger.

Große Nummer, Leitung Premiere Thomas Schleicher: Adrian Ruh, Christoph Ruh, Colin Zanger, Felix Schmidberger, Nils Kropat Philipp Fahr, Tim Bittlingmaier, Björn Schmitt, Fabian Mayer, Lukas Dilger Maximilian Pechta und Simon Ruh

Felix hoch Zwei: Felix Schmidberger, Felix Raubold, Colin Zanger, Timon Zanger, Louis Feucht, Patrick Bilger und Alexander Oni, Gitarre

Vor und hinter der Bühne:

Schalltechnik: Michael Benz, Christoph Ruede und Matthias und Tristan Auer

Bühnenaufbau: Dominik Bäuerle Manuel Ruh, Sabrina Graf, Corinna Braun und Armin Lang

Maske: Nina Sätteli

Bühnenbild: Ernst Kästle

Gerstensackkonzert-Ausschuss: Thomas Binder, Armin Lang, Ingmar Platz Felix, Schmidberger und Sabrina Graf



Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Laurentiusstüble

Laurentiusshof • 78247 Hilzingen
Telefon: 0 77 31 / 6 41 38 • Telefax 18 14 01

Öffnungszeiten:

Mo – Fr ab 16 Uhr, Sa + So ab 14 Uhr, Ruhetage Nov.- April Dienstag + Mittwoch

Am **schmutzige Dunnschtig** und am **Rosemäntig**

isch üser närrisches Stüble

scho um 15 Uhr uff!!!

Fasnet-Zieschtig: geschlossen.

Über die ganz Fasnet gibt's Kuttle.

Auf Euer Kommen freut sich Fam. Maier

**Ich suche dringend Verstärkung für mein Team
Aushilfe-Teilzeit oder Vollzeit**



Alte Junge und die Tagesschau

»Biberschwanzgeflüster« bringt die Halle zum Beben

Bietingen (md). Gleich zu Beginn des Abends heizte die Elfengarde der bis auf den letzten Platz besetzten Halle in Bietingen ein und setzte damit den Ton für den Abend: Es sollte heiß, actiongeladen und flott zugehen.

So konnten nach dem Tanz gleich die drei Hausfrauen Dagmar Schillinger, Nicole Brachat und Manuela Pechta bei Kaffee und Kuchen ihren Unmut über Rollunterhosen und die »GmbH« - Gang mol, mach mol, bring mol, hol mol - Luft machen, Teenager, die im Hotel Mama wohnen, Freundinnen, die ihre Strings in die Wäsche schmuggeln, Verpflichtungen der Ehefrauen nach dem Genfer Vertrag von 1876 und dass Männer früher noch richtige Männer waren, heute gebe es nur noch »Caritas-Sex«.

Weniger beschwerdereich, aber umso explosiver war die Truppe von »3Run unlimited«, die mit fernöstlicher Akrobatik und Kampfkunst über die Bühne wirbelte und die jubelnden Zuschauer begeisterte. Wieder etwas ruhiger, aber nicht weniger genial waren die »Biberfänger«, die das erste Mal auf der Bühne standen. Die jungen Kinder, verkleidet als betagte Rentner, trafen sich auf der Parkbank im Garten der Residenz und erinnerten sich an vergangene Faschnachten, an denen sie, als sie noch Jungspunde waren, das Dorf unsicher gemacht hatten. »An Weihnachten gab's bei uns auch nie Lametta, da hingen Luftschlangen am Baum und an-

statt des Jesuskindes lag der Biber in der Krippe«, erzählte Luisa von der närrischen Begeisterung ihrer Eltern in der Kindheit. Und erst die Witze, die sie sich damals erzählt hätten. So fragte Melina, was ein Cowboy ohne Pferd sei, was sie mit »ein Sattelschlepper« beantwortete. Auch wunderten sich die »Jungen Alten« über das Verschwinden von immer mehr Senioren im Internet. Diese hätten laut Zeitung wahrscheinlich »Alt« und »Entfernen« gedrückt.

Auch der »Rotschreiber« von Sigi Mayer konnte so einiges berichten, auch wenn ihm dieses Jahr niemand etwas verraten hatte. »Ich kann schweigen wie ein Grab«, gab er bekannt, »und wenn ich es nicht bei mir behalten kann, wird es am nächsten Biberschwanzgeflüster bekannt«. Und so erzählte er etwas aus seinen eigenen Geschehnissen des Jahres, von den Plagen des Alterwerdens und den daraus resultierenden Arztbesuchen, etwa beim Gastroenterologen und den Tücken und Herausforderungen bei einer Darmspiegelung. Auch der Besuch beim Zahnarzt und das Für und Wider eines Mietgebisses erörterte Mayer, der nach 44 Jahren als »Rotschreiber« seinen letzten Auftritt hatte. Er prägte die »Valutinger Fasnet« wie kaum ein anderer.

Nach einer Pause begannen dann die Nachrichten, die Tagesschau des Elferrates, der allerlei Interessantes und Kurioses aus dem Dorfgeschehen zu berichten wusste. So schloss sich der IT-Spezialist und Dirigent des

Musikvereins Bietingen aus seinem eigenen Haus aus, da er eine Tür mit Fingerscan-Technologie an seinem Eigenheim installierte, diese aber vor seinem Urlaub nicht programmierte und so dazu verdammt war, im T-Shirt, mit Flip-Flops und Reisekoffer um sein Haus zu schleichen. Der Sturm »Sabine« blies der Wetterfee das Kleid vom Leib, Gastwirte, die in ihrer eigenen Beiz übernachteten mussten und Strafzettel, Rekord 190 km/h, die zum Umzug zwingen, Bürgermeister Dr. Michael Klinger, der nach dem »Joggen mit dem Bürgermeister« nun eine neue Sportart, »Anstehen mit dem Bürgermeister« erfand, all dies war Inhalt der interessantesten Tagesschau seit dem Mauerfall.

Auch die bekannten »Giftspritzer« mit Bernhard Weber,

Wolfgang Kramer, Sepp Leitner und Sigi Mayer, nahmen wieder einmal kein Blatt vor den Mund, Ursula von der Leyen als Verteidigungsministerin und ihr Umzug nach Brüssel wurden genauso torpediert und mit dem Lied »Wir nun auch Europa sterben, weil von Uschi jetzt gelenkt« bedacht, wie so ziemlich alle deutschen Politiker, die sich nach Meinung der »Giftspritzer« alle nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatten. Dies taten sie in einer Predigt mit Sigi Mayer als Priester kund. Geschlossen wurde der furiose Abend mit den feurigen Tanzeinlagen der Gruppe »Groove«, die die Halle zum Beben brachten, die »Biberfrauen« die mit dem Bollywood-Tanz »Wolle du Rose kaufen« die Hüften schwangen und den »Holzern«, die als Neandertaler die Steinzeit und die Halle rockten.



Wurden für ihre Verdienste um die Fasnacht von der Landvöglin Ulrike Wiese (Vierte von links) ausgezeichnet: Simone Krause (rechts) und Marcel Hug (Zweiter von links) mit dem Verdienstorden in Silber der NVHB und Kerstin Schröder (Fünfte von links) und Stefan Schillinger (Dritter von links) mit der Anstecknadel in Silber des NVHB. Auch der stellvertretende Vorsitzende Florian Liehn (links) gratulierte.



Die »Kubahexen« wirbelten gekonnt über die Bühne.



Sigi Mayer hatte seinen letzten Auftritt als »Rotschreiber« - und wurde frenetisch gefeiert.



Sie traten das erste Mal auf und begeisterten die Halle: Die »Biberfänger« als Rentner erinnerten sich lebhaft an ihre früheren Eskapaden und der Narretei der Eltern, damals als sie noch jung waren. Fotos: Durlacher



Die »Giftspritzer« beteten für bessere Politiker.



Das Wort zum Sonntag darf bei der Tagesschau nicht fehlen. Fotos: Durlacher

Mitwirkende beim »Biberschwanzgeflüster«
Elfengarde: Einstudiert von Dagmar Schillinger
3 Frauen und ihr Alltag: Dagmar Schillinger, Nicole Brachat, Manuela Pechta
3Run unlimited: Einstudiert von Timo Granacher, Alexander Braun
Biberfänger: Luisa und Niklas Brachat, Maximilian und Melina Weber, Alexandra Pechta, Sara Krause, getextet und einstudiert: Dagmar und Jana Schillinger
Kuba Hexen: Einstudiert von Saskia Robeck
Rotschreiber: Sigi Mayer
Tagesschau: Elferrat, Schnitt: Florian Lehmann
Biberfrauen: Einstudiert von Martina Graf und Marianne Igl
Giftspritzer: Bernhard Weber, Wolfgang Kramer, Sepp Leitner, Sigi Mayer
Groove: Einstudiert von Regine Mayer und Svenja Heyna
Holzer: Einstudiert von Anika Rethy und Natalie Rohbeck
Ansage: Alexandra Graf, Steffi Liehn, Anika Kaschner
Maske: Nathalie Rohbeck (Freitag) und Annabel Mayer (Samstag)
Regie: Florian Lehmann
Bühne und Technik: Andi Jegler, Florian Liehn, Julian Vonderach, Marcel Mayer, Ben Schillinger
Küche: unter der Leitung von Steffi Liehn
Strohbieter: gefertigt von Martina Graf, Dagmar Schillinger, Manuela Pechta

Wärmebildkamera gesponsert

Gute Investition für Wehr und Bevölkerung

Gottmadingen (Iö). Ganz selbstverständlich leistet die Freiwillige Feuerwehr rasche Hilfe bei Bränden, Unfällen, Unwettern und Notlagen. Mit dem stetig wachsenden Aufgabenfeld wachsen auch die Herausforderungen, denen sich die Kameraden und Kameradinnen ehrenamtlich zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung stellen müssen.

Wie gut, dass die Wehr hier vor Ort auf den vom verstorbenen Bürgermeister Hans Jürgen Schuwerk im Jahre 2006 ins Leben gerufenen Förderverein zurückgreifen kann. Dieser unterstützt die Wehren der Kerngemeinde und der Ortsteile mit wichtigen Zusatzgerätschaften, die nicht in den Pflichtaufgaben der Gemeinde enthalten sind. Dazu gehört auch die Wärmebildkamera, die ganz oben auf der Wunschliste von Kommandant Stefan Kienzler stand, hilft diese doch unter anderem, schnell und sicher Brandherde zu finden.

Dank der Spende der Sparkas-

se Engen-Gottmadingen ist die Wehr nun im Besitz einer 2.500 Euro teuren Wärmebildkamera. »Eine sinnvolle Ergänzung, die der Bevölkerung und der ganzen Gemeinde zugutekommt« bedankte sich Kommandant Stefan Kienzler beim Förderkreisvorsitzenden Burkhard Raff und bei den Sponsoren. »Als regional verankertes Unternehmen haben wir das gerne getan, ist es doch eine gute Investition, die der Bevölkerung und der Gemeinde zugutekommt«, so der Hinweis der Sparkassendirektoren Jürgen Stille und Werner Schwacha.

Waren es noch vor vier Jahren 170 Mitglieder, so kann der Förderverein aktuell auf 215 verweisen. »Neben Spenden sind die Mitgliedsbeiträge von 12 Euro jährlich eine wichtige finanzielle Grundlage zur Unterstützung der Wehren vor Ort«, warb Burkhard Raff um weitere Mitglieder. Ihre Beiträge helfen mit, die noch in diesem Jahr geplante Neugründung der Jugendfeuerwehr finanziell zu unterstützen.



Über die gesponserte Wärmebildkamera freuen sich von links: Kommandant Stefan Kienzler, Vorsitzender des Feuerwehr-Fördervereins Burkhard Raff sowie die Sponsoren der Sparkasse Engen-Gottmadingen mit den Sparkassendirektoren Jürgen Stille und Werner Schwacha. Foto: Löffler

Apotheken-Notdienst

vom 20. Februar bis 27. Februar

Do	20.02.	Apotheke im Real Singen, Georg-Fischer-Str. 15
Fr	21.02.	Hilzinger Marien-Apotheke Hilzingen, Hauptstr. 61
Sa	22.02.	Hegau-Apotheke Steißlingen, Langestr. 12 Hochrhein-Apotheke Gailingen, Rosenstr. 1
So	23.02.	Marien-Apotheke Singen, Rielasinger Str. 172
Mo	24.02.	Residenz-Apotheke Radolfzell, Poststr. 12
Die	25.02.	Central-Apotheke Singen, Hegaustr. 26
Mi	26.02.	Viola-Apotheke Volkertshausen, Bärenloh 3
Do	27.02.	Bahnhof-Apotheke Gottmadingen, Poststr. 2

Redaktions- und Anzeigenschluss

Dienstag, 12 Uhr

Narrenfahrplan 2020

Gottmadingen

Narrenzunft »Gerstensack«

Schmotziger Dunschtig, 20. Februar

8 Uhr Narrenbaum holen im Almen

9.15 Uhr Befreiung Kindergärten und Schulen

10.45 Uhr Amtsübernahme im Rathaus und Narrenstreich

14 Uhr Narrenbaumumzug, anschließend Narrenbaumstellen

19 Uhr Hemdglonkerumzug mit Neuigkeitenverkündung, anschließend Hexenglonkerball

Fasnet-Frietig, 21. Februar

15.30 bis 18 Uhr Kinderball in der Fahr-Kantine (Kinder bis 12 Jahre)

19 bis 21 Uhr Jugend-Party in der Fahr-Kantine (Jugendliche von 12 bis 16 Jahre)

Fasnet-Samschdig, 22. Februar

19 Uhr Fasnetsamschdig-Party in der Fahr-Kantine mit »4Tex«

Fasnet-Mäntig, 24. Februar

10 Uhr Närrischer Frühschoppen, Eichendorffhalle

14 Uhr Großer Umzug

15 Uhr Fasnet-Rummel im Narrennest (Eichendorffschule) und Eichendorffhalle

Fasnet-Zieschdig, 25. Februar

14 Uhr Kinderumzug mit Verteilung von Wurst und Wecken

19.30 Uhr Fasnetsverbrennung, anschließend Ausklang in der »Sonne«

Aschermittwoch, 26. Februar

16 Uhr Narrenbaumfällen, anschließend Schneckenessen

Bietingen

Narrenverein »Biberschwanz«

Schmutziger Dunschtig, 20. Februar

9 Uhr Biberburgstürmung, Schul- und Kindergartenbefreiung

14 Uhr Narrenbaumumzug ab ehemaligen Gasthaus »Kranz« mit anschließendem Baumstellen mit Bewirtung

19.30 Uhr Hemdglonkerumzug ab der Alten Schule

20 Uhr Hemdglonkerhock, anschließend Hemdglonkerball mit DJ Natalie, Turnhalle Bietingen

Fasnet-Sunntig, 23. Februar

11 Uhr Kinderflohmacht und Straßenfasnacht in Bietingen

Fasnet-Mäntig, 24. Februar

14 Uhr Fasnet-Mäntig Umzug in Gottmadingen

Fasnet-Dienschtig, 25. Februar

14 Uhr Kinderumzug ab ehemaligen Gasthaus »Kranz« mit anschließendem Kindernachmittag für Groß und Klein und

Wurstausgabe für die Kinder, Narrenbaumverlosung durch die Holzer, Turnhalle Bietingen

17 Uhr Fasnachtsbeerdigung mit Strohbiberverbrennung an der Biberbrücke

Ebringen

»Gebesensteiner Narren«

Schmotziger Dunschtig, 20. Februar

9 Uhr Abmarsch zum Narrenbaum holen in den Wald, Treffpunkt Feuerwehrdepot Ebringen (Jeder darf mit, Teilnahme auf eigene Gefahr)

12.30 Uhr Narrenbaumumzug mit dem großen Baum durchs Dorf mit Musik ab Feuerwehrdepot Ebringen

14.30 Uhr Narrenbaum stellen am Schulhaus Ebringen

15 Uhr Bunter Nachmittag mit vollem Programm für alle Närrischen im Schulhaus

19 Uhr Hemdglonkerumzug mit Lampion und Musik, Treffpunkt am Schulhaus, anschließend Dörfleball für alle Narren mit Tanz für jung und jung gebliebene und mit DJ Franky im Schulhaus Ebringen

Randegg

Narrenverein »Fidelis Unkenbrenner«

Schmutziger Dunschtig, 20. Februar

5 Uhr Frühstück

6 Uhr Wecken

9 Uhr Befreiung Kindergarten Randegg

circa 9.30 Uhr Befreiung Schule Randegg

circa 10.30 Uhr Frühschoppen, Grenzlandhalle

circa 11.30 Uhr Mittagessen, Grenzlandhalle

14 Uhr Narrenbaumumzug, ab Bergstraße

19 Uhr Hemdglonkerumzug, ab Grenzlandhalle

20 Uhr Narrenblattverlesung, Grenzlandhalle

Freitag, 21. Februar

14 Uhr Zur Murbacher Fasnacht, Abmarsch Grenzlandhalle

Samstag, 22. Februar

14 Uhr Seniorennachmittag, Grenzlandhalle

Sonntag, 23. Februar

14 Uhr Kinderumzug ab Grenzlandhalle, anschließend Kinderball in der Grenzlandhalle

Fasnet-Dienstag, 25. Februar

19.30 Uhr Fasnetverbrennung, Grenzlandhalle

20.11 Uhr Narrengericht, Bürgersaal

Medaillen für Gottmadinger Ringer

Erfolgreich bei den Südbadischen
Meisterschaften in Haslach



Bei den Südbadischen Meisterschaften beim KSV Hofstetten in Haslach errangen die Gottmadinger insgesamt fünf Medaillen, davon zweimal Gold und dreimal Silber.

Foto: KSV

Gottmadingen. An den Südbadischen Meisterschaften beim KSV Hofstetten in Haslach errangen die Gottmadinger insgesamt fünf Medaillen, davon zweimal Gold und dreimal Silber. Bereits am Samstag im Griechisch-Römischen Stil der Männer konnten Georgios Scarpello (60 Kilogramm) und Florin Gavrilla (63 Kilogramm) Gold gewinnen. Dafür qualifizierte sich Scarpello in drei Poolkämpfen souverän fürs Finale und besiegte dort Mihail Lapp von der RKG Freiburg.

Gavrilla besiegte in der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse alle drei Konkurrenten. Max Glock konnte sich mit zwei Siegen im Pool fürs Finale qualifizieren, unterlag dort jedoch Julian Neumaier vom Gastgeber KSV Hofstetten.

Daniel Weh startete im anderen Pool und musste nach Niederlagen gegen Neumaier und Daniel Blanari bereits früh die

Medaillenhoffnungen aufgeben.

Am Sonntag konnte Elden Maritz in 41 Kilogramm der B-Jugend Silber gewinnen, er musste ebenfalls im nordischen Modus ringen. Mit drei Siegen und einer äußerst unglücklichen Niederlage verpasste er Gold nur knapp.

Dario Dittrich konnte sich in 60 Kilogramm der A-Jugend souverän fürs Finale qualifizieren, unterlag dann Leon Schetterer vom KSV Tennenbronn nach Punkten. Vinzenz Busam musste in seinem ersten A-Jugend-Jahr in der starken Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm bereits in der Vorrunde die Segel streichen und belegte am Ende Rang 7. Zudem gewannen bei den Männern David Stumpe, der für seinen Heimatverein VfL Mühlheim antrat, Bronze sowie Lukas Wagner, der seit einiger Zeit beim KSV Trainiert und für Hüttigweiler startete, Silber.

Kurswochenenden bei Traumwetter

Beste Laune beim Ski-Club Gottmadingen

Bei Traumwetter und moderaten Temperaturen fanden die diesjährigen Kurswochenenden des Ski-Clubs Gottmadingen im schweizerischen Elm (Kanton Glarus) statt. Herrlicher Sonnenschein und noch verhältnismäßig gute Schneebedingungen ließen die Kurstage auch in diesem Jahr zu einem vollen Erfolg werden.

Gottmadingen. So sorgten rund 30 Übungsleiter für einen reibungslosen Ablauf, jede Menge Spaß sowie sichtbare Lernerfolge in den Ski- und Snowboardkursen. Erstmals konnten die begehrten Übernachtungsmöglichkeiten im bekannten »Berghaus Vorab« durch zusätzliche Betten im »Ski- und Wanderhaus Ricken« ausgeweitet werden.

Am ersten Kurswochenende genossen insgesamt sage und schreibe 125 Teilnehmer und Übungsleiter die Vorzüge eines entspannten Kursmorgens bei einem leckeren Frühstück auf dem Berg. Und auch am zweiten Wochenende hat der Skiclub Gottmadingen über 115 Betten auf dem Berg belegt. Vom sicheren Bremsen über die ersten Kurven und Liftfahren bis zu den ersten souveränen Freestyle-Tricks. Mit den individuellen Kursinhalten schaffen es die Übungsleiter jedes Jahr aufs

Neue, ihren Teilnehmern im Alter von drei bis über 50 Jahren schnell und sicher das Ski- und Snowboardfahren beizubringen. Dabei kommt der Spaß im Schnee und das Verbessern der eigenen Fähigkeiten nicht zu kurz. Egal ob Einsteiger oder Profi, gemütlicher oder abenteuerlustiger Fahrer, egal ob blaue Panoramaabfahrt oder Buckelpiste, Funpark oder Sonnenterrasse: Es konnten durchweg nur große Fortschritte verzeichnet werden. Erneut blickt der Ski-Club auf unvergessliche Wochenenden im Hausskigebiet, bei bester Laune und guter Stimmung, sowohl beim Ski-/Snowboardfahren als auch beim Après-Ski, zurück. Er bedankte sich bei allen Mitgereisten für die großartige Zeit und freut sich schon auf die Kurstage am 23. und 24. Februar sowie 30. und 31. Januar 2021.

Aus Termingründen kann kein Pausenwochenende eingelegt werden, dafür kann die Anzahl der Übernachtungsmöglichkeiten erweitert werden. Das Haus Schabell wird im kommenden Jahr ebenfalls durch den Ski-Club Gottmadingen eingenommen.

Der Startschuss für die Anmeldungen fällt am Herbstmarkt-Samstag in Gottmadingen. Der gesamte Ski-Club Gottmadingen freut sich schon darauf.



Die Teilnehmer vom Ski-Club Gottmadingen strahlten an den Kurswochenenden mit der Sonne um die Wette.
Foto: Ski-Club Gottmadingen

Anzeigenberatung **GOTTMADINGEN**
:aktuell

Charlotte Benz

Donaustr. 23a, 78244 Gottmadingen, Tel. 0 77 31 / 97 80 16,
Fax 0 77 31 / 97 80 18, E-Mail: walter_benz@t-online.de
oder direkt bei

INFO
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Fair geführtes Rollhockeyspiel in Goldbühlhalle

RRV Gottmadingen gegen SC Moskitos Wuppertal



Von links: Yolanda Kahmann (SC Moskitos Wuppertal), Nolwenn Spohrer, Magali Lewandowski (beide RRV Gottmadingen), Tabea Lückenhaus (SC Moskitos Wuppertal).
Foto: RRV Gottmadingen

Gottmadingen. Beim Viertelfinalspiel der Damen in der Goldbühlhalle in Gottmadingen traf unhaltbar zum 0:1. Im Anschluss der gastgebende RRV Gottmadingen Heimrecht und traf auf den dritten der ersten Bundesliga, die Damen des SC Moskitos Wuppertal. Die Favoritenrolle lag in der Partie eindeutig bei den Gästen aus Wuppertal, da sie erst vor kurzem als Mannschaft der Stunde dem Bundesligaspitzenreiter die erste Saisonniederlage zuführen konnten. Mit den entsprechenden Erwartungen stiegen die Gäste auch in die Partie ein. Von Anfang an wurden die Spielerinnen des RRV in der eigenen Hälfte am Spielaufbau gehindert und mit intensivem Pressing das Spiel nach vorne unterbunden. Dennoch gelang es den Wuppertalerinnen nicht, die Abwehr des Gastgebers zu knacken und den Ball im Tor unterzubringen. Was von der Abwehr nicht bereinigt werden konnte, hielt die Gottmadinger Torfrau.

Mit zunehmender Spieldauer fanden die RRV-Spielerinnen durch schnelle Kombinationen den Weg zum gegnerischen Tor und konnten gefährliche Schüsse auf das Tor der Moskitos ansetzen. Erst in der elften Spielminute konnte die Torfrau des RRV, Melanie Sahler, nach einem Teamfoul im Strafraum

den folgenden Penalty nicht abwehren. Tabea Lückenhaus traf unhaltbar zum 0:1. Im Anschluss ergaben sich mehrere Chancen, den Ausgleich zu erzielen. Doch waren es wiederum die Gäste, die den nächsten Treffer erzielten. In der 18. Minute traf Yolanda Kahmann zur 0:2-Führung. Wer nun dachte, dass der Widerstand der Gastgeberinnen gebrochen sei und nun das Spiel zu Gunsten der Moskitos kippen würde, sah sich getäuscht. In der 23. Minute gelang der Gottmadinger Spielerin Janica Böhler der Anschlusstreffer zum 1:2. Mit diesem Spielstand ging es dann auch in die Pause. Diese nutzen die Gäste, um sich auf den unerwartet starken Gegner aus der zweiten Bundesliga einzustellen. Sie erhöhten nochmals das Tempo. Naomi Lückenhaus belohnte in der 28. Spielminute ihre Mannschaft mit dem Treffer zum 1:3. Doch schon in der 32. Minute konnte wieder Janica Böhler mit einem von der Moskitospielerin Tabea Lückenhaus unhaltbar abgelenkten Schuss den erneuten Anschlusstreffer erzielen. Nun stand das Spiel auf der Kippe, und die RRV-Spielerinnen hatten mehrere gute Chancen, um sogar die Führung zu erzielen. Aber wiederum waren es die Moskitos, die in der 35. und der

40. Minute durch Yolanda Kahmann und Tabea Lückenhaus die Treffer erzielten. In der 42. Minute kam bei den Gastgebern nochmals die Hoffnung auf, zumindest die Verlängerung zu erzwingen. Janica Böhler konnte mit einem verdeckten Schuss erneut die Wuppertaler Torfrau bezwingen und traf zum 3:5. Trotz guter Chancen und einer starken Leistung der in der zweiten Halbzeit spielenden Torfrau Anna Klammer mussten die Gastgeber noch das 3:6 in der 45. Minute hinnehmen. Dies war dann auch der Endstand in einem spannenden und vor allem von beiden Seiten fair ge-

führten Rollhockeyspiel. Die Spielerinnen des RRV Gottmadingen können auf ihre Leistung stolz sein, auch wenn es am Ende nicht zu einem Sieg gereicht hat. Für die jungen Spielerinnen, die erst in der zweiten Saison zusammenspielen, sind die Spiele in der Liga und dem Pokal wichtig und mit jedem Spiel verbessert sich das Zusammenspiel. Der Spielverlauf zeigt, dass man bereits jetzt mit führenden Mannschaften aus der ersten Bundesliga mithalten kann. Die nächste Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, haben die Spielerinnen beim Heimspieltag am Sonntag, 23. Februar, in Gottmadingen.

Anzeigenberatung

GOTTMADINGEN
aktuell

Charlotte Benz

Donaustr. 23a · 78244 Gottmadingen · Tel. 0 77 31 / 97 80 16

E-Mail: walter_benz@t-online.de

oder direkt bei

INFO
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen

Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660

Fax 0 77 33 / 9 72 31

E-Mail: info@info-kommunal.de

SC GoBi gewinnt Testspiel-Doppelpack

Jugendabteilung erneut guter Gastgeber in der Halle

Gottmadingen. Es war ein toller Abschluss der Fußball-Hallenrunde in der Goldbühlhalle. Der SC GoBi hat erneut bewiesen, dass er nicht nur eine gute Halle stellen kann, auch das »Drumherum« war einmal mehr hervorragend organisiert. Nicht weniger als zwölf Veranstaltungen wurden vom SC GoBi durchgeführt. Darunter waren zwei Endrunden des Bezirks Bodensee und zum Abschluss am Sonntag die Südbadische Meisterschaft der C-Junioren.

Die beteiligten Mannschaften kamen fast durchwegs aus der Verbandsliga. Der Bezirk Bodensee wurde durch den FC Radolfzell vertreten. Die weiteren Teilnehmer waren die Jugendhochburgen Lörrach-Brombach, Kuppenheim, Eintracht Freiburg und Offenburger FV. Aus dem Schwarzwald kam mit der SG Neuhausen der einzige Kreisligist. Wie erwartet, machten sie in den Gruppenspielen keinen Stich und auch um Platz Fünf gab es für sie nichts zu erben. Der FC Radolfzell gewann beide Gruppenspiele, enttäuschte aber in der Zwischenrunde und musste sich am Ende mit Platz Drei zufriedengeben.

In der Gruppe B war die SF Eintracht Freiburg Gruppensieger, gewann das Zwischenrundenspiel und fegte im Finale den SV Kuppenheim mit 7:0 aus der Halle. Die in allen Belangen beste Mannschaft startet mit dem Finalgegner damit bei den süddeutschen Meisterschaften.

Von den GoBi-Mannschaften erreichten nur die E-Junioren die Finalrunde. Zwei Unent-

schieden und eine knappe Niederlage waren der Beweis, dass sie auch in der Halle zu den guten Mannschaften gehören. Jetzt freuen aber auch sie sich darüber, dass es wieder »an der frischen Luft« weitergeht.

Die beiden Spiele der ersten Mannschaft erwiesen sich als die erwarteten Herausforderungen. Den Wunsch, in den Spielen mit zwei verschiedenen Mannschaften anzutreten, unterbanden die eintrudelnden Krankmeldungen. Dennoch gelang es den Trainern, dass nur zwei Spieler über jeweils 90 Minuten auf dem Platz standen. Im Samstag-Spiel gegen Öhningen lief die erste Halbzeit gar nicht gut. Öhningen nutzte seine beiden Möglichkeiten zum 0:2-Pausenstand. Der Schuss von Maximilian Schopper wurde von der Linie gekratzt, der Absatzlupfer von Nico Staiger landete an der Latte. Nach den Auswechslungen lief das GoBi-Spiel zielstrebig. Ausgehend von Bastian Schmittschneider erzielte der gerade eingewechselte Marko Roth den Anschlusstreffer. Nach Foul an Jan nutzte Bruder Sven Faude den Elfer zum Ausgleich. Marcel Margraf gelang der Führungstreffer und das 4:2 von Jan Faude belegte die inzwischen klare Überlegenheit. Nach einem guten Spielzug verkürzte der ambitionierte Bezirksligist noch auf 4:3.

Noch etwas mehr Emotionen brachte der FV Marbach als Tabellenführer der Bezirksliga Schwarzwald mit auf das Katzental. Es wurde, wie es die Trainer bezeichneten, ein echter

Charaktertest. Das Spiel vom Vortag in den Knochen und ein verbissen auftretender Gegner waren eine Herausforderung. Die beste Torchance in der ersten Halbzeit hatte der Gast nach einem Fehlpass am 16er. GoBi hatte leichte Vorteile, kam aber nicht zu Möglichkeiten. Die hatte nochmals der FV Marbach in der 52. und 54. Minute, er ließ aber auch diese liegen.

Eine Minute später forderten sie GoBi-Hüter Alain Abaz. Nach einem Freistoß von Bastian Schmittschneider landete der Abwehrversuch im eigenen Netz (57.). Zehn Minuten später erkämpfte sich Sven Faude die Kugel und traf mit seinem Heber aus rund zwanzig Metern.

Nach dem 3:0 von Marco Gruber war die Partie gelaufen. Adrian Hellwig hatte die Vorarbeit geliefert. In der 79. Minute traf der Gast den Pfosten, eine Minute später stand es dann doch 3:1. Das Fazit der beiden Spiele: Die Richtung stimmt, die Mannschaft ist fit. Das wird sie auch am kommenden Samstag unter Beweis stellen wollen. Der Bezirksligist BSV Nordstern Radolfzell ist trotz einiger Abgänge immer ein unangenehmer Gegner. Gespielt wird am Samstag um 14 Uhr auf dem Katzental.

Bereits zweimal getestet haben die B-Junioren. Gegner waren jeweils höherklassige Mannschaften. Gegen die SG Fützen führten sie in der Halbzeit durch einen Treffer von Aaron May mit 1:0.

Innerhalb drei Minuten drehten die Gäste die Partie zum 1:2-Endstand. Nicht ganz so gut

platziert ist der zweite Gegner aus der Landesliga. Beim Hegauer FV gab es einen am Ende knappen 4:5-Erfolg. Luis Wäschle hatte den Torreigen eröffnet, Erhun Omuemu in der 11. Minute auf 0:2 erhöht. Nach dem Anschlusstreffer legte Wäschle postwendend einen Treffer drauf. Nach dem erneuten Anschlusstreffer traf er gar doppelt zum 2:5-Pausenstand.

In der zweiten Hälfte war nur noch der gastgebende Hegauer FV erfolgreich. Der letzte Treffer fiel aber erst mit dem Schlusspfiff. Ganz »fastnachtfrei« haben sie, im Gegensatz zu den anderen Jugendmannschaften, nicht. Am Dienstag um 18 Uhr erwarten sie den FC Radolfzell 2 auf dem Katzental.

Die A-Junioren haben den Kampf um den Klassenerhalt in der Landesliga noch lange nicht aufgegeben. Am Montag spielten sie gegen die Fußballschule Geisingen, ein Zusammenschluss mehrerer Vereine aus der Region. Neuerdings hat sich auch die SG Tengen bei den A-Junioren angeschlossen. Auf jeden Fall ein respektabler Gegner.

INFO
KOMMUNAL

GOTTMADINGEN
aktuell

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Lauber

FENSTERBAU



Fenster und Haustüren
aus ...
... Kunststoff
... Holz
... Holz-Alu

Jahnstraße 20
78224 Singen
Überlingen a. R.
Tel. 07731 / 93500

www.fensterbau-lauber.de

Spannende Schachpartien für Gottmadinger Schach-Club

Sieg für Gottmadingen 1 und Gottmadingen 2

Gottmadingen. Für die erste Mannschaft ging die Reise bereits zum zweiten Mal in dieser Saison nach Baden-Baden. Dieses Mal ging es gegen die fünfte Mannschaft von Baden-Baden. Es war zu befürchten, dass es auch gegen eine fünfte Mannschaft von einem Verein mit über 300 Spielern auf der Rangliste, die vom Weltmeister Magnus Carlsen angeführt wird, schwer wird.

Bei Gottmadingen fehlten zudem noch einige Spieler, die durch Stammspieler der zweiten Mannschaft ersetzt werden mussten. Auch Baden-Baden war nicht ganz so stark aufgestellt wie in einigen der Vorrunden. So kam es zu spannenden Partien mit dem besseren Ende für Gottmadingen.

Erwin Bayer und Wolfgang Steiger hatten das Nachsehen in ihren Partien, doch der Sieg von Tobias Schweizer am achten Brett machte Hoffnung, dass eventuell doch noch etwas zu holen ist. Nach dem Sieg von Julian Schärer, der erst am Vortag

aus Übersee zurückgekehrt war, sowie den Remis von Martin Leutwyler und Günther Jehnich stand es 3:3. Helmut Kunkel konnte seinen Gegner überlisten und es stand 4:3 für Gottmadingen. Am vierten Brett hätte ein Remis für Gottmadingen zum Mannschaftssieg gereicht, doch Thomas Akermann wollte seine Partie gewinnen, was ihm auch nach über sechs Stunden gelang. Der Endstand von 5:3 für Gottmadingen war damit sichergestellt und für Akermann war dies bereits der vierte Sieg im vierten Einsatz für Gottmadingen in dieser Saison.

Nach sechs Runden steht Gottmadingen mit 8:4-Mannschaftspunkten auf dem vierten Platz in der Verbandsliga Südbaden.

Die zweite Mannschaft hatte Gaienhofen zu Gast. Es kam zu spannenden Spielen, bei denen es anfangs mehrheitlich besser für die Gottmadinger aussah. Unter diesem Eindruck nahm Thomas Bernhard am vierten Brett das Angebot seines Geg-

ners zum Remis an. Darío Gutiérrez am achten Brett drückte mit seinem Spiel den gegnerischen König. Als er eine Mattkombination einleitete, die sein Gegner nicht mehr abwehren konnte, gab dieser auf. So stand es 1,5:0,5 für Gottmadingen. Noch immer in der Annahme, dass die Mannschaftskollegen nichts anbrennen lassen, kam es zu einem weiteren Remis durch Richard Kupprion am fünften Brett.

Doch die Partie von Victor Stolniceanu am zweiten Brett ging verloren, und auch die Partie von Norbert Schneider (Brett 7) sah plötzlich nicht mehr so gut aus. Der Gegner von Schneider riskierte aber zu viel, sodass mit dem Sieg von Schneider wieder die Gottmadinger Führung mit 3:2 hergestellt war. Am ersten Brett geriet Ingo Klaus gehörig unter Druck und verpasste in der Zeitnot einen Zug, der ihn noch gerettet hätte. So ging seine Partie verloren und nach dem Remis von Michael Krüger stand es 3,5:3,5. Es kam

auf die Partie vom 14-jährigen Paul Kuschminder an, der mit einem Mehrbauern aus der Eröffnung kam. Diesen und noch zwei weitere Bauern musste er wieder hergeben, weil sein Gegner seine Türme besser in Aktion bringen konnte.

Am Ende hatte Kuschminder das Glück des Tüchtigen. Nach einer Ungenauigkeit seines Gegners konnte er einen Turm erobern und damit die Partie gewinnen, was zum Endstand von 4,5:3,5 für Gottmadingen II führte.

Damit liegt Gottmadingen nach sechs Runden mit 10:2-Mannschaftspunkten auf dem zweiten Tabellenplatz in der Staffel 4 der Bereichsliga Süd.

Die dritte Mannschaft empfing in der Bezirksklasse die zweite Mannschaft aus Überlingen. Gottmadingen trat abschließlich mit Jugendlichen, Überlingen mit zwei Jugendlichen und zwei Erwachsenen an. Die Gottmadinger hatten dieses Mal das Nachsehen und verloren an allen vier Brettern.

»Netzwerk Teilzeitausbildung« im Landkreis Konstanz

Informationsveranstaltungen für Unternehmen am 12. März in Konstanz und am 22. April in Singen

Hegau. In vielen Bereichen sind durch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes die Möglichkeiten, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, einfacher geworden. Der Landkreis Konstanz sowie das Jobcenter, die Arbeitsagentur Konstanz-Ravensburg, die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, die Stadt Konstanz sowie die Handwerkskammer Konstanz gründeten daher das »Netzwerk Teilzeitausbildung«.

Informationsveranstaltungen für Unternehmen finden am 12. März in Konstanz und am 22. April in Singen statt. Die Duale Ausbildung nimmt in Deutschland einen wichtigen Stellenwert ein.

Damit sie attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt, sind die Möglichkeiten einer Dualen Ausbildung in Teilzeit seit dem 1. Januar 2020 durch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes einfacher geworden. Das war Anlass für das Netzwerk Teilzeitausbildung, sich intensiv für dieses Angebot einzusetzen. »Durch das Netzwerk wollen wir das Thema Teilzeitausbildung im Landkreis Konstanz besser positionieren sowie Unternehmen informieren und für das Thema sensibilisieren«, so Anja Schröder, Beraterin im Bereich Ausbildung bei der IHK Hochrhein-Bodensee. Dort findet am 12. März um 15 Uhr im Raum »Frümsel« die erste Informationsveranstaltung für Unternehmen

statt. Dies soll auch dazu beitragen, Ausbildungsplätze im Landkreis Konstanz nicht länger unbesetzt zu lassen. »Wir können es uns in Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel nicht leisten, auf wertvolle Mitarbeitende zu verzichten. Gerade Menschen mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben würden sich mehr Ausbildungsangebote in Teilzeit seitens der Unternehmen wünschen«, begründet Dr. Astrid Koberstein-Pes vom Jobcenter im Landkreis Konstanz die Gründung des neuen Netzwerks.

Im Jobcenter des Landkreises Konstanz findet am 22. April um 15 Uhr in Singen die zweite Informationsveranstaltung für Un-

ternehmen statt. »Nicht nur für Verwaltungen, auch für Handwerk, Handel, Industrie und vor allem die Pflege bietet die Teilzeitausbildung Zugang zu einem zusätzlichen Potential an Bewerberinnen und Bewerbern«, sagt Petra Martin-Schweizer, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Konstanz. Bettina Gräfin Bernadotte, Geschäftsführerin Mainau GmbH und Schirmherrin für das »Netzwerk Teilzeitausbildung« im Landkreis Konstanz, sieht neben den Potentialen, die die Teilzeitausbildung bereithält, auch eine klare Verantwortung darin, Chancengeberin zu sein und Talente zu fördern. Mehr Informationen unter www.irakn.de/teilzeitausbildung.

Großer Schritt Richtung Wiederaufstieg

Erfolg für TTS Gottmadingen

Gottmadingen. Gelegenheit zu einer kleinen Revanche gab es für den Tischtennissport Gottmadingen I beim Gastspiel in Konstanz-Wollmatingen. Im Hinspiel knöpfte der Gegner dem TTS einen Punkt ab und hatte vor diesem Spiel gleichviele Minuspunkte. Nach den drei Doppeln am Anfang lagen die Gottmadinger überraschend mit 3:0 in Führung. K. Lang/Hug und M. Horvath/C. Horvath benötigten vier Sätze zum Sieg. Willmann/J. Lang gelang sogar ein 3:0-Sieg. Im Auftakteinzel musste sich Willmann in vier Sätzen Stopper geschlagen geben. Doch M. Horvath und Hug schafften mit zwei fast identischen 3:0-Erfolgen über Weiser beziehungsweise Petermann die 5:1-Führung. Da konnten Vater und Sohn Lang nicht nachstehen. K. Lang gelang ein 3:1 gegen Becker und J. Lang ein 3:2 gegen Königer. Damit war die Gegenwehr der Heimmannschaft ge-

brochen. C. Horvath und M. Horvath hatten wenig Mühe, gegen Rauber und Stopper mit zwei klaren 3:0-Siegen den unerwartet hohen 9:1-Erfolg einzufahren. Damit hat der TTS einen großen Schritt Richtung Wiederaufstieg gemacht.

Weitere Ergebnisse: SV Litzelstetten II gegen TTS Gottmadingen III 0:8. SC Konstanz-Wollmatingen IV gegen TTS Gottmadingen IV 8:0. TTV Radolfzell IV gegen TTS Gottmadingen Jugend II 1:9.

Vorschau: Am 29. Februar um 13:30 Uhr trifft der TTS Gottmadingen Jugend I auf den SPVGG FAL I. Um 13:30 Uhr spielt der TTS Gottmadingen Jugend II gegen den TTC Engen-Aach I. Um 16:30 Uhr tritt der TTS Gottmadingen II gegen den TTV Radolfzell I an. Um 16:30 Uhr trifft der TTS Gottmadingen IV auf den TTC Beuren IV. Um 20 Uhr spielt der TTS Gottmadingen III gegen den TTV Radolfzell III.



Am Wochenende 8./9. Februar fand der »Kids on Bike« (KoB)-Rodelausflug des Radsportvereins Gottmadingen in Obsteig/Tirol statt. Zehn RSG-Kids, fünf Eltern und drei KoB-Trainer waren auf rasanter Fahrt auf den Naturrodelbahnen am Lehnberghaus (4,5 Kilometer) und an der Simmeringalm (7 Kilometer) bei traumhaften Bedingungen unterwegs. Spiele im Schnee, Rodeltipps und eine tolle gemeinsame Zeit standen auf dem Programm. Highlights waren neben dem Rodeln zum einen die Hüttenübernachtung im Lehnberghaus und am nächsten Tag die Auffahrt zur Simmeringalm. Die Kinder wurden vom Schneemobil abgeholt und so bei bester Stimmung im Hänger hochgezogen.

Foto: Radsportverein Gottmadingen

RRV Gottmadingen Jahreshaupt- versammlung

Gottmadingen. Der Rad- und Rollsportverein Gottmadingen lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, 28. Februar, um 19 Uhr ins Fernsehzimmer des Gasthauses »Kranz« in Gottmadingen ein. Über eine rege Teilnahme würde sich die Vorstandschaft freuen.

BUND Gottmadingen Naturschutz- Stammtisch

Gottmadingen. Der BUND Gottmadingen lädt am Donnerstag, 27. Februar, um 19 Uhr zum zweiten Naturschutz-Stammtisch des Westlichen Hegau in die AWO-Begegnungsstätte in der Hauptstraße 62 in Gottmadingen ein.

Eberhard Koch und Joachim Geyer freuen sich auf alle Interessierten, auf erfahrene Naturschützer und natürlich auf die, die es werden wollen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gottmadingen. Verantwortlich für die Nachrichten der Gemeinde und die Amtlichen Bekanntmachungen: Bürgermeister Dr. Michael Klinger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, die Verteilung, Abo-Service und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH
Jahnstraße 40, 8234 Engen,
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-56 60,
Fax 0 77 33 / 9 72 31,
E-Mail: info@info-kommunal.de
Geschäftsführer: Thomas Sausen
Redaktionsleitung:
Gabi Hering, Tel. 01515/4408650,
E-Mail: gabriele.hering@info-kommunal.de

Anzeigenberatung:
Charlotte Benz, Donaust. 23a,
78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 97 80 16
Fax 0 77 31 / 97 80 18
oder direkt bei Info Kommunal
Druck: Druckerei Konstanz GmbH.

Kein Amtsblatt erhalten?
Tel. 0800 / 880 8000

3-Zi-Whg in Randegg, EG
EBK, Bad, sep. WC, ab 1.3.2020 zu vermieten. KM 480 €, Stellpl. 20 €, NK 150 € + 3 MM Kaut. Tel.: 07734/6843



Am 13. Februar gingen die Hebelschüler für »Jugend trainiert für Olympia« nach Bad Dürrenheim an den Start. Sie kamen mangels Gegner direkt in das Endfinale (gesamter Regierungsbezirk Freiburg). Das Leistungsniveau war dementsprechend hoch, sie zeigten einen tollen Wettkampf und kamen dabei auf den achten Platz.

Foto: Hebelschule



Heizung Sanitär Montage

Mattmüller

Wartung • Reparaturen • Kleinmontage • Solar • Sanierung • Begleitung von Eigenleistungen

Prompt, zuverlässig und kompetent!

Peter Mattmüller, 78247 Hilzingen, Tel: 07731 3199836, www.hsm-mattmueller.de

Gemeinsam Zukunft gestalten – Auf der Suche nach einem Gottmadinger Modell

Großes Interesse an neuen Wohnformen für Senioren

Gottmadingen (lö). Wie könnte das Quartier Rattenäcker nach dem Bezug der neuen Eichendorff-Realschule im Herbst 2021 aussehen? Könnte das Gottmadinger Modell mit neuen Wohnformen für Senioren mit einem Mix aus Alt und Jung als Vorzeigequartier über die Ortsgrenze hinaus Schule machen? Ein spannendes Unterfangen, das auch bei der Infoveranstaltung zum Thema Wohnformen für Senioren, moderiert von Hanna Kasper vom Beratungsunternehmen »translake«, wieder auf großes Interesse gestoßen ist und zu der sich rund 90 Interessierte in den Rathaussaal eingefunden hatten. In bewährter Manier nimmt die Gemeinde auch bei der Neugestaltung »Quartier Rattenäcker« wieder die Bürger mit ins Boot, gilt es doch, sich bei der Bebauung auf 20.000 Quadratmetern wertvoller Fläche Gedanken darüber zu machen, wie Wohnen in Zukunft aussehen kann und neue Formen auszuprobieren.

»In der Gemeinde besteht sehr großes Interesse an anderen Wohnformen und Bedarf, über dieses Thema nachzudenken. Noch stehen wir am Anfang eines Bebauungsplanes und sind auf dem Weg eines Entwicklungsprozesses«, sagte Bürgermeister Dr. Michael Klinger und verwies gleichzeitig darauf, zu einer erfolgreichen Umsetzung die entsprechenden Institutionen wie AWO, Caritas oder Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) mit einzubinden, um Visionen Realität werden zu lassen.

Nach der großen Resonanz beim Nachbarschaftsspaziergang, den Eichendorff-Cafés, die



Das Thema Seniorenwohnen lockte viele Zuhörer in den Rathaussaal.

Foto: Löffler

ab April wieder zu Begegnungen und Gesprächen auf das Eichendorff-Schulareal einladen und den Exkursionen mit großer Beteiligung wurden im Rahmen der Infoveranstaltung zwei erprobte und innovative Modelle vorgestellt.

»Selbstbestimmt in Gemeinschaft leben«, getreu dieser Devise stand Ulla Schaich vom Altenhilfzentrum Gerlingen gGmbH zu den Wohngemeinschaften im Annemarie-Griesinger-Haus in Gerlingen auf viele Fragen zu einem Wohnprojekt Rede und Antwort, das auch schon bei der Exkursion von den Teilnehmern in Augenschein genommen wurde. »Die Wohngemeinschaften sind sehr gefragt, die Nachfrage ist groß, wir würden alles nochmal so bauen«, zog sie ein positives Resümee.

Die Gebäude mit der »jungen Pflege« sowie der »Demenz- und Senioren WG« befinden sich zentral in einer normalen Umgebung, dort wo Einrichtungen wie Kirche oder U-Bahn zu Fuß er-

reichbar sind. Neue Wohnformen – ein Thema, das auch bei der WBG auf Interesse stößt, wie die WBG-Aufsichtsräte und die Vorstände Vera Federer und Joachim Blatter durch ihre Anwesenheit deutlich machten.

Nachdem Hanna Kasper für den erkrankten Referenten die Clusterwohnungen der Baugenossenschaft Überlingen eG mit den vielfältigen Möglichkeiten gemeinschaftliches Wohnen mit Jung und Alt vorgestellt hatte, ergänzte Vera Federer die Ausführungen mit interessanten Detailinformationen. Noch waren es

Impulse und Visionen zu dem, was alles möglich ist.

Beim zweiten geplanten Infoabend im März lautet das Thema: »Gemeinschaftliches Bauen.« Hier bietet sich für die Bürger die Möglichkeit, sich in Baugruppen zusammenzutun und innerhalb der Vorgaben qualitativ interessante und neue Wohnformen zu realisieren. Als nächste Zielvorgabe sollen bis Herbst konkrete Leitplanken erstellt werden, um die Idee für ein Gottmadinger Modell Realität werden zu lassen, so der Hinweis von Hanna Kasper von »translake«.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche:

Gottmadingen

Sonntag, 23.02.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag, 27.02.	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
	19:15 Uhr	Eucharistische Anbetung mit sakramentalem Segen

Bietingen

Samstag, 22.02.	18:30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend
-----------------	-----------	------------------------------

Randegg

Sonntag, 23.02.	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------------	----------	------------------

Evangelische Kirchen:

Gottmadingen

Sonntag, 23.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-----------	--------------

Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 23.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst im Industriepark 200
-----------------	-----------	--

Kirche des Nazareners

Sonntag, 23.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung und Kindersonntagsschule in der Zeppelinstraße
-----------------	-----------	---



Bestattungen MAIER

Dorfärten 3 • Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 97 67 11 oder
01 71 / 607 35 53

Wir sind jederzeit für Sie da !



Käpsele.

Passende Stellen einfach per E-Mail.
Jetzt testen: www.jobs-im-südwesten.de/jobagent



Lass dein
Wissen
in der Region.



Richter & Nickel
SCHORNSTEINTECHNIK

Kaminsanierungen aller Art
Edelstahlschornsteine • Kaminaufmauerungen
Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99

Rauchentwöhnung u.a.m.

Hypnosepraxis H. Greiter / Stockach
Tel: 07771/9183471 oder 0151 65621957



MHS
MHS-Service GmbH
Stapler-KFZ-Landtechnik

Mühlenweg 6
78234 Engen-Neuhausen
Tel: 07733/72 35
Fax: 07733/72 90
info@mhs-gmbh.de
www.valtra-traktor.de

10 Jahre Hårdtle Alm

Frühjahrsaison 2020
20.03. bis 03.05.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Gruber und das Hårdtle-Alm Team
Mittwoch, Freitag, Samstag 15:00 - 23:00 Uhr & Sonntag 15:00 - 21:00 Uhr
www.haerdtle-alm.de | E-Mail: jenzi@haerdtle-alm.de | Tel. 07734 - 2676



Baubetrieb Streit
0176/70678943
0176/22931356
Fax: 07739/1308
christian.streit@web.de



Familienbetrieb
seit über 50 Jahren

KERSCHBAUMER

Heizung
Bäder
Notdienst

Ist Ihre Heizung fit für den Winter ?

- auch im Notfall sind wir gerne für Sie da -
rufen Sie an

Engen 07733-505870 www.kerschbaumer.de



Metzgerei RÜCKERT

Wiener Woche !!

Wiener	100 g	1,24
Käsewiener	100 g	1,24
Putenwiener	100 g	1,39
Kartoffelsalat, würzig	100 g	0,74

Hauptstraße 26
78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 6 19 67
Fax 0 77 31 / 6 10 15

Gut zu wissen, was man isst und trinkt!

Für liquiden Kapitalanleger suchen wir im Raum Singen, Rielasingen-Worblingen, Hilzingen, Gottmadingen, ... eine gut vermietete 2- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Kaufpreis bis Euro 200.000,00 ist gesichert.
Heim + Haus Immobilien GmbH
T: 07731-98260

Wir suchen für ein Handwerkerpaar dringend im Hegau **ein älteres, renovierungsbedürftiges Haus zu kaufen**, bis ca. € 400.000,-
Heim + Haus Immobilien GmbH
Telefon 077 31-98260

Dachdecker Meister sucht Nebenbeschäftigung.
Dachreparaturen aller Art:
Flachdachabdichtungen
Dachziegelreparaturen
uvm.
Telefon (Mobil): 017672602030

Albert Ehinger
Kirchstr. 5, Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 7 17 26

Fachbetrieb

- Malerarbeiten, Gipserarbeiten, Bodenlegearbeiten aller Art
- Wohnungsaflösungen + Entrümpelungen
- Gartenarbeiten + Bäume fällen
- Gebäudereinigung
- Eigenes Gerüst vorhanden

Alle Arbeiten, die ich darf und kann

SAUNA - INFRAROT
Kabinen Wärmekabinen
Gisi's Shop
Sauna Solar Fitness
Gisela Offenberg
Ausstellung - Beratung - Verkauf
D-78247 Hilzingen-DUCHTLINGEN
Tel: 0 77 31 / 4 64 85
www.gho.de/sauna-shop

2½-Zi-DG-Wohnung
ohne Balkon in Hilzingen
ab 1.4.2020 zu vermieten.
Miete 510,- € + NK + Kaut.
Telefon 01520 2965 878



- Wurzelstockfräsen
- Zerkleinern von Reisig, Restholz, Hecken, Büschen und kleineren Bäumen
- Baufeld- und Flächenräumung
- Forstmulchen

Baumfällungen und fachgerechte Entsorgung

Pensionierter Polizeibeamter sucht 3-Zim. EG-Wohnung mit Garten in ruhiger Lage, evtl. auch Dachterrasse o. Haus möglich. Kauf oder Miete.
Tel. 01 76/70 14 59 03

EFH 78244 GOTTMADINGEN
Elegantes, gepflegtes EFH mit viel Flair auf ca. 1.000 m² Grund in Sonnenlage. Offener Kamin, modernes Bad, Garage, Hobbyraum, Photovoltaik uvm., € 659.000,-
m.garten10@web.de